

Die BRÜCKE

Ausgabe 2 / 2022

Juni 2022 - August 2022



PFARREI 
HL. ELISABETH
ZWEIBRÜCKEN

Bild: spirituelle Kunst von Michael Willfort, Galerie: www.kunst2day.de



Wo es finster
bestellt ist
in uns selbst,
in der Kirche
und in dieser
Welt, sehnen wir
uns nach
dem Licht.
Wo alles
verhärtet ist in
Hass und Kälte,
sehnen wir uns
nach Liebe
und Wärme.
Wir brauchen
Gottes Geist
in uns selbst,
in der Kirche,
in der Welt.
Wir brauchen
Pfingsten.

Zum Inhalt	Seite
Grußwort	3
Familiennachrichten	5
Liebe Zweibrückerinnen und Zweibrücker	6
Unser Herzstück wird aufgewertet: KITA Hl. Kreuz	8
Blick auf's Kirchenjahr	10
Ein besonderer Film über Jesus	11
Ostergottesdienste in der Pfarrei Hl. Elisabeth 2022	12
Erstkommunion 2022	17
Hallo Kinder!	20
JUKI-Zeltlager	22
Digitale Angebote	24
Das kleine Elisabeth-Café	26
Aus den Gemeinden	28
kfd	32
Caritasverband	34
Unsere regelmäßigen Gottesdienste	35
Ansprechpartner	36

Grußwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Der Sommer ist da! Die Sommerferien stehen vor der Tür und für viele beginnt die langersehnte Urlaubszeit. Mit dem Sommer kommt oft die Zeit, um Abstand vom Alltag zu gewinnen. Je größer die Anspannung in der Schule, im Studium, bei der Arbeit und im täglichen Familienleben wird, umso stärker wird die Sehnsucht nach einer Auszeit. Eine Zeit, die ganz anders als das normale Tagesgeschehen gestaltet werden kann. Wie wichtig solche Auszeiten sind, zeigt sich schon ganz am Anfang in der Bibel. Gott selbst hat dem Menschen Zeiten zur Erholung und Entspannung eingeräumt. Am siebten Tag, so heißt es im zweiten Kapitel der Genesis, ruhte Gott, als er sein Schöpfungswerk vollendet hatte. Erholung, Ruhe, Aufatmen – gerade jetzt in der Sommerzeit: Das ist dem christlichen Glauben nicht fremd, sondern tief in seine DNA eingeschrieben. So ist die Bibel voll von zahlreichen Beispielen, in denen Menschen sich der Hektik des Alltags entziehen, um in stillen Momenten zu sich selbst und dadurch auch zu Gott zu finden. Jesus selbst sagt zu seinen Jüngern: „Ruht ein wenig aus!“ (Mk 6,31). Wir Menschen brauchen Zeiten der Ruhe zur Entspannung, zum Abschalten vom Alltag und zur Entschleunigung. Wie schwierig das manchmal ist, verschweigt auch das Evangelium nicht. Jesus und seinen Jüngern gelingt es nicht sich auszuruhen. Die vielen Menschen, die sie sehen und hören wollen, sehen sie mit dem Boot abfahren und sind schon vor ihnen am „Urlaubsort“ angekommen und lassen ihnen keine Ruhe. Jesus lässt sich sofort wieder in den Dienst der Armen und Bedrängten nehmen, weil er Mitleid mit ihnen hat.

Trotz aller Schwierigkeiten, die bei Jesus schon anfangen, gilt Jesu Einladung auch uns. Indem ich mir Zeit für mich nehme, nehme ich mir zugleich Zeit für Gott – egal, ob im Urlaub am Meer, in den Bergen, bei einer Wanderung durch den Pfälzer Wald, einem Spaziergang durch den Rosengarten oder an einem Abend mit Freunden. All das tut gut, auch wenn ich weiß: Nicht alle Menschen haben die Möglichkeit ihren Alltag zu unterbrechen, weil sie in einem Land leben, in dem Krieg herrscht, sie oder ein ihnen nahestehender Mensch eine Krankheit hat, die keine Auszeit zulässt oder weil sie auch in

ihrer freien Zeit Geld für den Lebensunterhalt ihrer Familie verdienen müssen.

Ein bedeutender Denker des Mittelalters, Bernhard von Clairvaux, mahnt trotz allem immer auch auf uns selbst zu achten, dafür Sorge zu tragen, dass es uns auch persönlich gut geht: „Denk also daran, gönne dich dir selbst. Ich sage nicht, tu das immer, aber immer wieder einmal!“ Wir dürfen und sollen uns also Auszeiten nehmen und Dinge tun, die uns guttun. So können wir neue Kraft schöpfen, um für andere Menschen da zu sein und um Gott neu zu begegnen, um gestärkt in den Alltag zurückzukehren.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen eine gute und gesegnete Sommerzeit und die Erfahrung, dass Gott bei Ihnen ist und Sie durchs Leben begleitet.

Foto: [picture alliance/dieKLEINERT.de/](http://picture.alliance/dieKLEINERT.de/)
Ann-Kathrin Busse

Ihre Nina Bender



Strandcafé in Balkonien

*Ich steige aus und zauber' mir
die Welt ganz einfach südlich.
Café au lait und Cappuccin' –
da tu ich mich dran gütlich.*

*Die Sonne heiß,
fast tropisch scheint;
ich lob mir meinen Hut.*

*Der Südwind weht,
ich spür es wohl.
O ja: Wie geht's mir gut.*

Familiennachrichten

Für den Zeitraum von Februar 2022 bis April 2022 gibt es zu berichten:

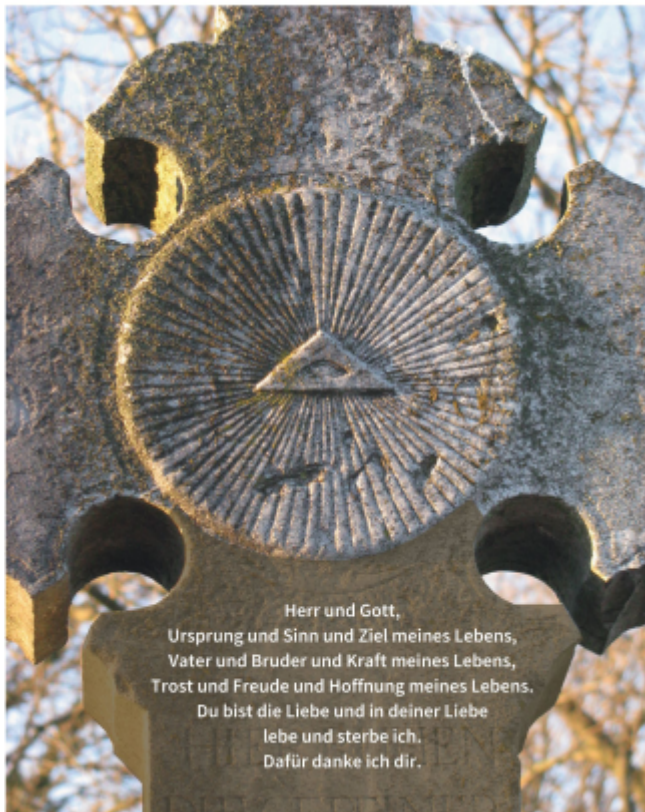
Taufen:

Benjamin Dimmlich, Sophie-Jolie Capraro, Delia Maria Capraro, Massimiliano Capraro, Milano Hof, Aurelio Hof, Hanna Niedzielska, Leon Marco Ipser, Eliyas Denis.

Sterbefälle:

Kleinmann Maria Elvira (75), Stahl Klaus (85), Renkawitz Bernhard (86), Theis Stephanus Paul (62), Stümpert Elfriede Karoline (86), Kribus Martha (88), Strobel Liesel (90), Bock Sonia Rita (82), Schneider Elfriede Cäcilia (89), Pollex Elfriede Helene (92), Sossna Norbert Bernhard (66), Neff Magdalena Katharina (95), Fitzner Auguste Anna (93), Praetze Erna Marta (102), Kaufmann Anna Gertrud (90), Spinner Rita (80), Heinemann Werner (78).

Foto: Michael Tälmann



Herr und Gott,
Ursprung und Sinn und Ziel meines Lebens,
Vater und Bruder und Kraft meines Lebens,
Trost und Freude und Hoffnung meines Lebens.
Du bist die Liebe und in deiner Liebe
lebe und sterbe ich.
Dafür danke ich dir.

Liebe Zweibrückerinnen und Zweibrücker,

nach fünf Jahren in der Pfarrei Hl. Elisabeth ist es für mich an der Zeit „Auf Wiedersehen“ zu sagen. Nach Studium und pastoralpraktischer Ausbildung kam ich am 1. August 2017 zu Ihnen und Euch nach Zweibrücken, um hier meine ersten Berufserfahrungen zu sammeln. Die Regularien für Pastoralreferenten und Pastoralreferentinnen im Bistum Speyer sehen vor, dass spätestens nach fünf Jahren ein Wechsel an eine andere Stelle im Bistum erfolgen muss. Aus diesem Grund werde ich zum 1. August in eine andere Pfarrei unseres Bistums wechseln.

Gerne würde ich Ihnen und Euch mitteilen, wohin es für mich geht, doch ist bis zu dem Moment, in dem ich diese Zeilen an Sie richte, noch keine Entscheidung getroffen.

Als ich im August 2017 im Dom zu Speyer von Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann zur Pastoralreferentin beauftragt wurde, haben wir, meine Kurskolleginnen und ich, als Aussendungsspruch einen Vers aus dem Buch Nehemia gewählt: „Macht euch keine Sorgen; denn die Freude am Herrn ist eure Stärke“ (Neh 8,10). Diese Freude an Gott war und ist die treibende Kraft meines ganzen Lebens. In den vergangenen fünf Jahren habe ich versucht, diese Freude in den Kindern, Jugendlichen, den Erwachsenen und somit auch bei Ihnen zu wecken. Vieles durfte ich in Zweibrücken lernen. Nicht immer ist mir alles gelungen, weshalb ich Sie um Nachsicht bitte. Gerade die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Herausforderungen waren nicht immer einfach. Ich danke Ihnen und Euch für das mir entgegengebrachte Vertrauen und für die Weggemeinschaft. Vielen Dank an alle, mit denen ich zusammenarbeiten durfte. Ganz egal, ob mit den Sekretärinnen im Pfarrbüro, den Katechetinnen und Katechten in der Erstkommunion- und Firmvorbereitung, den Kindern und Jugendlichen bei den Messdienern, der Juki und den Pfadfindern, in den Gottesdiensten, in der Schule, in den Gremien und so Vielen mehr. Ganz besonders bedanken möchte ich mich bei Pfarrer Wolfgang Emanuel, der für mich in den vergangenen fünf Jahren stets da war, mich unterstützte und mir großes Vertrauen in meiner Arbeit schenkte.

Ihnen und Euch allen, vielen Dank für die gemeinsame Zeit. Ich werde noch lange an Sie und Euch denken und ich hoffe, dass mich auch die Pfarrei in

guter Erinnerung behalten wird. Bleiben wir durch das Gebet füreinander verbunden. Ihnen und Euch allen ein herzliches „Vergelt’s Gott“ und Gottes Segen!



Ihre und Eure Nina Bender



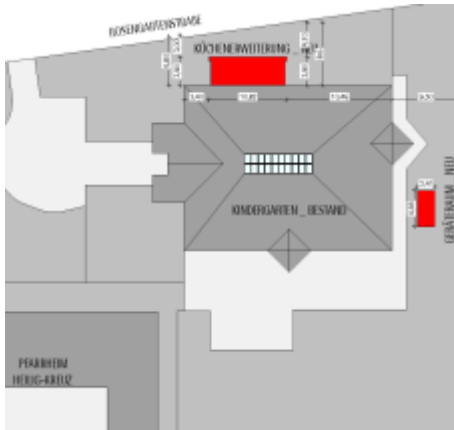
Unser Herzstück wird aufgewertet: KITA Heilig Kreuz

Die KITA Heilig Kreuz in der Zweibrücker Stadtmitte auf dem Kirchengelände zwischen Schloss und Freizeitgelände in unmittelbarer Nähe zur Heilig-Kreuz-Kirche ist eine von 23 Kindertagesstätten in der Stadt und die einzige in der Trägerschaft unserer Pfarrei. Unsere KITA ist für alle Konfessionen offen; die katholischen Kinder sind inzwischen in der Minderheit. Die Nachfrage nach Kita-Plätzen ist sehr groß, auch weil das Team um Manuela Faustmann seit vielen Jahren eine gute pädagogische Arbeit leistet mit einer großen Wertschätzung und Offenheit. Die Eltern anderer Konfessionen respektieren auch das religiöse Angebot unserer Einrichtung und die damit verbundene Werteerziehung.

Im Innenbereich des sehr schönen Gebäudes befindet sich ein multifunktional nutzbarer Großraum mit ca. 170 m² Grundfläche. Zur Belichtung und Belüftung dieses Raumes dient eine Oberlichtverglasung, die jetzt vollständig erneuert und mit einer Lüftungsanlage versehen wurde. Die Ventilatoren sind stufenlos regulierbar und erfüllen auch die Anforderungen des Corona-Hygiene-Konzeptes. Diese Oberlichter mussten jetzt für rund 104.000 € erneuert werden bei einem Zuschuss der Stadt von 50.000 €. Die Maßnahme musste außerhalb der Betriebszeiten der Kindertagesstätte in den Sommerferien umgesetzt werden.

Die Gruppenräume und die anderen Funktionsräume sind rund um die Multifunktionshalle angeordnet, so erinnert sogar das Gebäude an ein menschliches Herz, das nicht nur für die pädagogische Arbeit, sondern auch für die sie tragende Pfarrei symbolisch ist. Das wird auch dadurch deutlich, dass die Kirchenstiftung Heilig Kreuz regelmäßig sehr viel Geld investiert, um dieses Herzstück noch besser auszubauen und die Kinder noch besser zu betreuen, aber auch den Erzieherinnen die Arbeit zu erleichtern. So hat der Verwaltungsrat auch sofort zugestimmt, als der Vorschlag kam, für alle Gruppenräume mobile Luftreinigungsgeräte zu beschaffen und weitere Nebenräume auszubauen.

Bisher reichte die Küche nicht aus, um die Forderung nach warmer Mittagsverpflegung für jedes betreute Kind zu erfüllen. Deshalb haben wir zusammen mit dem Architekturbüro Grub nach einer Lösung gesucht, um eine eigene Verpflegung für alle Kinder zu ermöglichen.



Aus eigener Kraft hätten wir diese Maßnahme nicht leisten können, aber zur Unterstützung der Träger wurde seitens des Landes ein Sonderkapitel innerhalb des Förderprogramms

„Kinderbetreuungsfinanzierung 2020- 2021“ eingerichtet, das solche Maßnahmen mit bis zu 90% der Baukosten fördert. Somit ist ein Erweiterungsbau und eine teilweise

Umnutzung vorhandener Räume geplant. Dabei werden im Erweiterungsbau eine Kochküche, Umkleide und WC für Küchenpersonal sowie eine Personalküche geschaffen. Mit dem Stadtbauamt Zweibrücken wurde abgeklärt, dass eine Erweiterung auf der Nordseite der Kita in Richtung Rosengartenstraße mit der Auflage einer „ansprechenden“ Gestaltung mit Holzfassade möglich ist. Die Gesamtkosten belaufen sich voraussichtlich auf 391.000 €, von denen die Kirchenstiftung Heilig Kreuz etwa 40.000 € übernehmen muss. Aber damit wird unser Herzstück erheblich aufgewertet und zukunftssicher.

Innerhalb der drei bis fünf Jahre, die die Kinder in unserer Einrichtung verbringen, erfahren und erleben sie christliche Werte im täglichen Umgang



wie Dankbarkeit, Rücksichtnahme, Vertrauen, Zuwendung usw. Und sie erfahren auch, dass man an „unseren christlichen Gott glauben und durch das Gebet mit ihm reden kann“ (vgl. Leitbild).

Unsere Kita ist eine wichtige Anlaufstelle und für viele die erste Station in unserer Pfarrei, um sie an das übrige Gemeindeleben heranzuführen, sofern dafür Interesse besteht.

Walter Rimbrecht

Blick auf's Kirchenjahr

Am **Pfingstmontag** sind Sie herzlich zum ökumenischen Gottesdienst um 10 Uhr in die Hl. Kreuz-Kirche eingeladen.

Hl. Elisabeth

Liebe Leserinnen und Leser,

sicher sind viele von Ihnen in diesen Wochen unterwegs und stoßen bei Besichtigungen auf Darstellungen der Hl. Elisabeth von Thüringen. Anlässlich



unseres Patroziniums im November möchten wir eine kleine Bilderausstellung zu dieser Heiligen machen. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns Fotos der Figuren, Bilder oder sonstigen Darstellungen, auf die Sie irgendwo stoßen, zusenden würden.

Wir freuen uns darauf, eine vielfältige Bilderausstellung veröffentlichen zu können.

Das Redaktionsteam

Ein besonderer Film über Jesus und seine Freunde Jesus, wie Du ihn noch nie erlebt hast

Wir wollen uns treffen, eine Serie gemeinsam anschauen und uns darüber in gemütlicher Runde austauschen. Seien auch Sie mit dabei, Sie sind herzlich willkommen.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

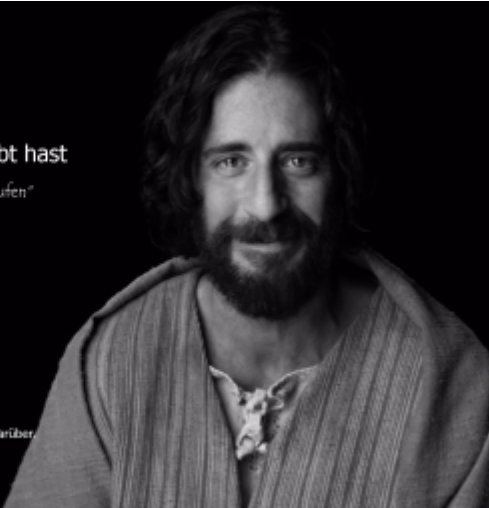
Die Filme sind jeweils in sich abgeschlossen. Man kann zu jedem Abend dazukommen. Wenn man einen Abend aussetzen möchte, ist das also kein Problem.

Wir beginnen am jeweiligen Abend um 19:30 Uhr.

Veranstaltungsort: Cafe-Elisabeth im Pfarrheim Hl. Kreuz Zweibrücken (Rosengartenstr. 10a) Eingang Caritas-Verband.

weitere Infos unter: ate-erb.de

Verantwortlich: Diakon Hans-Jürgen Erb



**The
CHOSEN**

Jesus, wie Du ihn noch nie erlebt hast

- 12. Mai "Ich habe Dich bei Deinem Namen gerufen"
- 19. Mai "Schabbat"
- 26. Mai
- 02. Juni "Jesus liebt alle Kinder"
- 09. Juni "Der Fels, auf den sie gehaut wird"
- 16. Juni
- 23. Juni "Das Hochzeitsgeschenk"
- 30. Juni "Grenzenloses Mitgefühl"
- 07. Juli "Einladungen"
- 14. Juli "Ich bin es!"

Wir treffen uns jeweils um 19:30 Uhr im Elisabeth-Cafe, schauen den Film an und sprechen in gemütlicher Runde darüber.
Jeder ist herzlich willkommen!

verantwortlich: Diakon Hans-Jürgen Erb

Ostergottesdienste in der Pfarrei Hl. Elisabeth 2022

Während der Kar- und Ostertage gab es sehr unterschiedliche Gottesdienstangebote in unserer Pfarrei: Da waren die klassischen Liturgiefeiern, die das Geschehen von Tod und Auferstehung Jesu vergegenwärtigten. Und es gab Angebote, um Menschen andere Zugänge zu den biblischen Überlieferungen zu ermöglichen und bestimmte Zielgruppen, wie zum Beispiel die Kinder, anzusprechen. Im Folgenden einige Impressionen aus den jeweiligen Kirchen:

So konnten sich die Gemeindemitglieder von **St. Pirmin** am Palmsonntag im Pfarrhof zur Palmweihe treffen und dann in einer Prozession in die Kirche einziehen.



Alle Kommunionkinder der Pfarrei feierten gemeinsam am Gründonnerstag einen Kindergottesdienst in **Hl. Kreuz**. Zusammen mit Pastoralreferentin Nina Bender überlegten die Kinder, was alles auf einen schön gedeckten Tisch gehört. Am Schluss des Gottesdienstes bekam jede Familie ein kleines Brot geschenkt als Erinnerung an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern.



Das Altarbild in **St. Johann** veranschaulicht das Geschehen beim letzten Abendmahl. Hier wurde eine sehr stimmige, ruhige Hl. Messe gefeiert.



Anschließend wurde zu einer kleinen Agapefeier eingeladen, an der viele gerne teilnahmen.

Die Kreuzwegandachten für die Kinder fanden am Vormittag des Karfreitags gruppenweise mit den Katechetinnen in allen Kirchen statt.





Am Nachmittag war für die Erwachsenen der Pfarrei die Feier vom Leiden und Sterben Jesu in **HI. Kreuz**. Zur Kreuzverehrung wurden Blumen mitgebracht, welche dann als Osterschmuck in den Kirchen verwendet wurden.



Abends wurde in **St. Peter** zum Taizé-Gebet eingeladen. Beginnend bei Tageslicht erinnerten die Gesänge (mit Unterstützung des Chors T(w)o Generations) und die vorgetragenen Texte an das

Karfreitagsgeschehen. Beeindruckend die Dunkelheit, die sich bis zum Ende des Gottesdienstes ausgebreitet hatte, und auf sehr eigene Weise die Gefühle der Gläubigen ansprach.



Die Osternacht wurde in **HI. Kreuz** abends um 20.30 gefeiert.

Nach zwei Jahren Pause konnte im Pfarrhof von **St. Pirmin** am frühen Morgen des Sonntag wieder das Osterfeuer im Kreis vieler Gemeindemitglieder entzündet werden.



Monsignore Dr. Hans-Peter Arendt aus Pirmasens hat diesen Gottesdienst mit uns vorbereitet und gefeiert. Die Orgel wurde von Herrn Peter Schwalbach gespielt. Nach der Speisensegnung gab es ein gemeinsames Osterfrühstück im Pfarrsaal.

Auch in **St. Peter** wurde die Ostermesse, der Sieg Jesu über Tod und Verderben, in der Kirche gefeiert. Besonders schön war, dass endlich einmal wieder der Altarraum von herrlichem Sonnenschein erleuchtet wurde, nachdem die Christen sich sonst ja immer abends in Ixheim zum gemeinsamen Gebet versammeln.

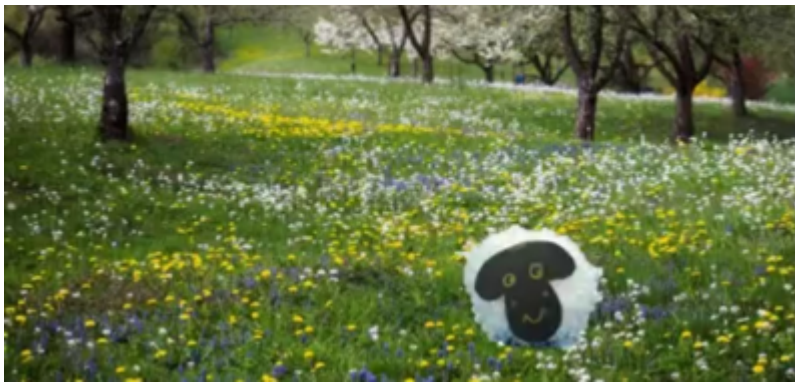




Anschließend gab es „Frühstück to go“ – eine individuell gestaltete Tüte mit Leckereien, zum Teil selbst gebacken. Herzlichen Dank den fleißigen Händen!



Hier ein Foto vom Ostermontagsgottesdienst aus **Hl. Kreuz**.



Am Osterdienstag luden Wolle und Mähndy alle kleinen Kinder zum Zoomgottesdienst ein und erzählten ihnen die Auferstehungsgeschichte. Herzlichen Dank allen, die sich bei der Vorbereitung und Gestaltung der Gottesdienste engagierten.

Monika Stock, Monika Schmidt

Erstkommunion 2022



„Bei mir bist du groß!“ – so lautete das Leitwort unserer Erstkommunionvorbereitung 2022, das die Begegnung des Zollpächters Zachäus mit Jesus aufgreift. Der Zöllner Zachäus ist neugierig auf Jesus und klettert auf einen Baum. Hier kann er über die Köpfe aller hinweg Jesus sehen. Jesus sieht ihn. Er lädt sich bei ihm zum Essen ein, um mit ihm Brot und Wein zu teilen. Jesus zeigt uns, dass ihn der einzelne Mensch interessiert, ob er klein oder groß, besonders gut, besonders schlau oder auch das ganze Gegenteil davon ist. Er ruft einfach jeden bei seinem Namen und

ist froh, wenn er sich dort einladen kann. Jesus ist ein Gastgeber, der zugleich zu Gast ist. „Bei mir bist du groß!“ – das spricht Jesus auch den 49 Kindern zu, die sich in unserer Pfarrei in vier Gruppen zusammen mit ihren Familien und ihren Katechetinnen Anna-Maria Erb, Renate Erb, Jutta Moser-Hauck, Anja Schimmel, Nicole Vollmar, Birgit Wenzel und Julia Winitzki auf die Erstkommunion vorbereitet haben.

Jesus kennt die Namen unserer Erstkommunionkinder und sieht, wie sie neugierig in den letzten Wochen und Monaten in den wöchentlichen Weggottesdiensten, in den Familiengottesdiensten und zu Hause nach ihm Ausschau gehalten und ihn gesucht haben. Am 23., 24. und 30. April und am 1. Mai war für die Kommunionkinder der besondere Tag gekommen, an dem sie zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen durften.

Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen der Erstkommunionvorbereitung und der Erstkommuniongottesdienste beigetragen haben. Den Musikerinnen und Musikern, den Sakristanen, den Fotografen, allen Blumenfrauen und ganz besonders den Katechetinnen, die die Kinder und ihre Familien begleitet haben.

Nina Bender





Hallo Kinder!

Hier sind wieder Eure zwei Seiten! Viel Spaß beim Rätseln und Lesen!

Sich freuende Schülerinnen und Schüler. In normalen Zeiten war es einfach zu sagen, wofür dieses Bild steht: Schulende, Ferienanfang. Doch seit zwei Jahren sind die Zeiten auch für euch Schülerinnen und Schüler nicht normal. Da kann eine solche Zeichnung auch ganz anderes ausdrücken: Dass ihr nach wochenlangen Schulschließungen endlich wieder in die Schule konntet, um gemeinsam zu lernen, Freundinnen und Freunde wiederzusehen, Spaß zu haben. Oder dass ihr euch einfach freut, dass ihr bisher alle durch die Pandemie gekommen seid, ohne ernsthaft krank zu werden. Oder viel-

leicht ist es auch ein Bild, das die Freude ausdrückt, endlich wieder ohne Maske im Klassenraum sitzen zu können ... Nur wenige Beispiele, die mir eines ganz klar machen: Wie viel ihr Schülerinnen und Schüler in den letzten zwei Jahren geleistet habt; auf wie viel ihr verzichtet habt, um ältere und gefährdetere Menschen zu schützen. Zu Hause lernen, keine Klassenfahrten, kein Sport im Verein und vieles mehr. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bei euch bedanken. Das war und das ist klasse. Ihr habt euch die Ferien wirklich verdient. Habt viel Spaß und kommt gesund zurück.



Foto: BuH/picture alliance/Zoonar|scusi

Aus: Image, Ausgabe 4 + 5 / 22



Lösung: Zuckertüte = Katze, Maus, Rucksack, Zirkel, Heft, Fahrrad, Stift, Hund, Lineal, Mütze, Füller

TIM & LAURA www.WAGHUSTINGER.de



Deike



© Dirk Pietrzak/DEIKE

Finde die 10 Unterschiede!



JUKI - Zeltlager in Oberthal 22.-31.08.2022

Das Zeltlager der JUNGEN KIRCHE SPEYER (JUKI) im Dekanat Pirmasens geht in eine nächste Runde!

Unser Motto in diesem Jahr: Zeitreise. An alle Kinder und Jugendliche, die ein Abenteuer erleben möchten und sich auf eine Reise voller neuer Erfahrungen und Entdeckungen begeben wollen: Seid dabei und reist mit uns vom **22.-31.08.2022** durch die Zeit. Wir starten mit der JUKI-Zeitmaschine und erleben vergangene Abenteuer mit Harry Potter, Robin Hood, Asterix und Obelix und vielen mehr. Freut Euch auf Spaß, Action, Gemeinschaft und viele neue Erlebnisse! Wir freuen uns, wenn Ihr dabei seid!

Infos im Überblick

Grundpreis: 180€ abzüglich 30€ Rabatt für JUKI-Mitglieder und/oder 5€ Bruder/Schwester-Rabatt, wenn ein Geschwisterteil mitfährt.

JUKI-Mitgliedschaft: 16€ im Jahr

Alter: **ab 8 Jahre**

Die Ausschreibung finden Sie in den Kirchen, auf unserer Homepage oder wenden Sie sich direkt an uns. Wir senden Ihnen gerne ein Formular zu.





Unser Freizeitleitungsteam

Kontakt

Mail: lagerleitung@juki-swp.de
01517 4251392

Freizeitleitung

Benedikt Maier
Oliver Burkart
Jannis Staiger
Hanna Poß
Chiara Titze

Bankverbindung

IBAN:
DE85 5425 0010 0038 0002
04

BIC:
MALADE51SWP

Die JUNGE KIRCHE SPEYER ist ein katholischer Kinder- und Jugendverband und Mitglied im Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

www.juki-swp.de



Digitale Angebote

Seit März 2020 haben wir aus einer spontanen Idee heraus versucht, die Einschränkungen, die uns Corona eingebracht hat, abzumildern, indem wir über eine Webseite verschiedene Angebote zu den Bürgern bringen können. Wir hatten das damals verglichen mit den „Sonnenstrahlen“, die die Maus Frederick in dem bekannten Kinderbuch sammelt.

Unser Angebot startete mit der Webseite www.menscheninzweibruecken.de der Mailadresse gs@menscheninzweibruecken.de, einer facebook-Seite [menscheninzweibruecken](https://www.facebook.com/menscheninzweibruecken) und einem Youtube-Kanal.

Beeindruckend ist die Tatsache, dass wir hier ein ökumenisches Projekt angestoßen haben, dass inzwischen ins dritte Jahr gestartet ist.

Zwölf PfarrerInnen, Diakone, Gemeinde- und PastoralreferentInnen aus zehn Gemeinden haben sich mit Ihren Botschaften an die „Menschen in Zweibrücken“ gewendet. Umgekehrt gab es allein im Dezember 2021 knapp 69.000 Zugriffe aus 39 Nationen auf die Seiten. Die Zugriffe aus Deutschland dominierten vor den USA (ca. 3.500), Holland (ca. 500), Frankreich (ca. 350) und Israel (rund 150). Von einzelnen Beiträgen haben wir Rückmeldungen aus ganz Deutschland und aus USA erhalten, die uns Mut gemacht haben, diese Seiten weiter zu betreiben. Die Reichweite von Einzelbeiträgen liegt im vierstelligen Bereich.

War das Angebot anfangs rein getrieben durch die Coronasituation, haben wir längst gemerkt, dass wir eine Plattform geschaffen haben, mit der wir Menschen erreichen können, die sich von der Kirche entfernt hatten. Bemerkenswert ist, dass wir auch grade ältere Bürger und Bürgerinnen mit unseren Angeboten erreichen. Die unterschiedlichen Angebote und Möglichkeiten wurden in der letzten Ausgabe der „Brücke“ beschrieben.

Mittlerweile haben wir Angebote, die nichts mehr mit Corona zu tun haben, wie die regelmäßigen „Wortschätze“ von Pfarrerin Diana Lipps oder auch der Seite www.kinderinzweibruecken.de mit der wir erfolgreich christliche Werte für eine von uns zuvor definierte Zielgruppe vermitteln können.

Schmückstück ist jedoch unser digitaler Advents- und Weihnachtskalender mit seinen 41 Türchen. Spitzenreiter ist der Beitrag vom 2. Dezember von Gospel & Praise mit rund 750 Zugriffen. Selbst im Zeitraum vom 1. bis 20.

April 2022 haben sich noch 850 Interessierte „Türchen“ des Kalenders angesehen.

Wir, das Organisationsteam, wollen nun die Sommermonate nutzen, das bisherige Angebot neu zu strukturieren und die Angebote auf die Rückmeldungen, die wir erhalten haben, anzupassen.

Selbstverständlich wird es eine dritte Auflage des Adventskalenders geben – Sie dürfen sich drauf freuen. Jeder und jede, die Lust und Ideen haben, können mitmachen. Sie können mit mir direkt oder über die Pfarrämter Kontakt aufnehmen. Wir freuen uns über ein buntes Programm, gestaltet von vielen Teilnehmenden. Für den kommenden Kalender haben wir das Thema „Sterne“ gewählt. Die ersten Türchen sind bereits „im Kasten“. Folgen Sie dem Stern!

Gerhard Schmidt

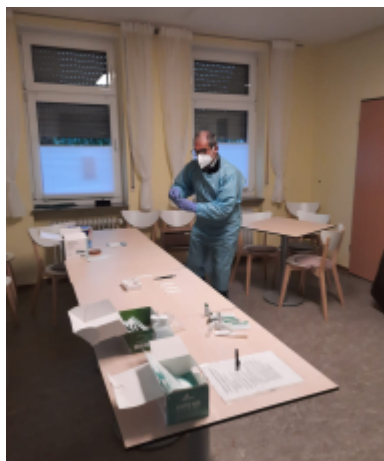


Das Kleine Elisabeth-Café

Viele Wochen und Monate war unser Café-chen wegen der Coronapandemie geschlossen. Trostlos sah es aus, ohne Menschen, die zusammensaßen, erzählten, sich austauschten. Nur unsere kleinen Deko-Esel hielten die Stellung!



Aber ganz verlassen war unser Raum nicht, denn der Kindergarten nutzte ihn für Corona-Tests. Diese wurden von Herrn Held zweimal pro Woche für die Kinder, ihre Eltern, Erzieherinnen und andere Erwachsene angeboten.



Es war ein wichtiger Beitrag, um das Alltagsleben in der Kita weiter aufrecht zu halten - so gut es ging. Allen Familien waren in den vergangenen Monaten große Belastungen auferlegt worden, so viele Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen mussten wegen eigener Erkrankung oder Quarantäne von der Arbeitsstätte fernbleiben. Auch die Kita war davon betroffen. Gleichzeitig galt es, das Leben der Kleinsten in der Gesellschaft so zuverlässig und sicher wie möglich zu

organisieren. Eine echte Gratwanderung! Alle kamen an ihre Grenzen. Umso dankbarer sind wir Herrn Held, der ganz unkompliziert dieses Test-Angebot unterbreitete! Danke an alle verständnisvollen und geduldigen Eltern und natürlich den Erzieherinnen, die in besonderer Weise gefordert waren!

Aber jetzt geht es wieder aufwärts!

Nachdem die meisten Beschränkungen wegfielen und die Lage sich hoffentlich wieder normalisiert, konnten wir nach Ostern das Kleine Elisabeth-Café wieder öffnen und alle herzlich einladen! Und



auch in Zukunft gilt: Kommen Sie, schauen Sie sich unser Café-chen an, trinken Sie eine Tasse Kaffee oder Tee, genießen Sie ein Stück Kuchen, aber vor allem: Freuen Sie sich auf die Begegnung mit anderen Menschen!



Gönnen Sie sich einen entspannten Nachmittag! Tauschen Sie sich aus, erfahren Sie Neues aus der Stadt und der Gemeinde, erzählen Sie von schönen Erlebnissen! Aber vielleicht möchten Sie auch einmal ungute Erfahrungen aussprechen? Wir haben Zeit und ein offenes Ohr!

Wir möchten Ihnen aber auch von Zeit zu Zeit ein kreatives Angebot machen oder vielleicht eine Spielerunde organisieren? Sprechen Sie uns an, teilen Sie uns mit, was Ihnen Freude machen würde!

Und: Weiterhin geht bei uns alles auf Spendenbasis! Wer möchte, kann unser Elisabeth-Café-chen unterstützen und am Ende des Besuchs einen kleinen Geldbetrag ins Spendenkässchen legen – je nach dem eigenen Vermögen.

Herzliche Einladung an alle!



*Das Team
vom
Elisabeth-Café*

Aus den Gemeinden

St. Peter

Jesus oder die Dunkelheit des vorausgesagten Todes verwandelt sich in strahlendes Licht!

Am zweiten Fastensonntag feierte die Gemeinde in St. Peter Ixheim einen **Familiengottesdienst** mit den eingeladenen Kommunionkindern und ihren Eltern. Im Mittelebild wurden der Stamm und zwei Äste des Tannenbaums vom Weihnachtsfest zum Kreuz. Im Laufe des Gottesdienstes erfuhren die Kinder, dass Jesus den Tod am Kreuz als Auftrag Gottes auf sich nahm, dass dieses Kreuz aber in neues Licht gehüllt wird. Die Jünger Jesu hatten ihren Meister in neuem Licht gesehen, seine Verwandlung miterlebt. Aus diesem Grund liegt auf dem Kreuz ein weißes Gewand und die Dornenkrone wurde zur Königskrone.

Ökumenische Tradition

In diesem Jahr konnten die drei christlichen Gemeinden aus Ixheim ihre über viele Jahre gepflegte Tradition der Passionsandachten wieder aufnehmen. So gestalteten der Pastor der Mennoniten-, der Pfarrer der protestantischen und die Vertretung der katholischen Gemeinde in ihren Gotteshäusern drei Andachten. Zu Bildern des Pfälzer Künstlers Erwin Würth, der seine Exponate aus Altholz herstellte und sich freundlicherweise bereit erklärte, dass die Bilder benutzt werden durften, folgten wir dem Johannesevangelium in der Passionsgeschichte.

Mit Beginn des Krieges in der Ukraine luden die protestantische und die katholische Gemeinde in Ixheim ihre Gläubigen zu Friedensandachten in die



Friedenskirche ein.

Der geplante Faschingsgottesdienst in der Friedenskirche wurde als Reaktion auf den Kriegsbeginn als **Friedensgottesdienst** gefeiert.

Jutta Moser-Hauck

Gemeindefest St. Peter

Eigentlich ... - so fangen in den letzten zwei Jahren viele Texte an. Und auch wir können schreiben: Eigentlich würden wir in St. Peter am letzten Sonntag im Juni das Gemeindefest feiern. Aber jetzt zum Redaktionsschluss dieser BRÜCKE Mitte April, fällt es uns noch schwer, konkrete Planungen zu veröffentlichen. Zwar hoffen wir wie alle Menschen, dass die Pandemie beherrschbarer wird, aber wie genau wir das Patrozinium feiern können, wissen wir noch nicht. Angedacht ist vielleicht ein Grillfest? Mit solchen Zusammenkünften nach dem Gottesdienst haben wir in den letzten Jahren gute Erfahrungen gemacht. Sicher ist, dass es eine Feier geben wird! Bitte achten Sie auf die entsprechenden Hinweise im Mitteilungsblatt und in den Vermeldungen.

Der Gemeindeausschuss St. Peter



St. Pirmin

Agape im Anschluss an die Osternacht



Die Besucher der Osternacht in St. Pirmin, die um sechs Uhr in der Frühe am Osterfeuer begann, waren danach zum gemeinsamen Frühstück eingeladen.

Wie in den vielen Jahren zuvor, hatte sich jede Familie überlegt, was sie denn Leckeres zubereiten könnte. Diese

Speisen wurden am Ende des Gottesdienstes von Pfarrer Arendt gesegnet. Danach trafen sich Alle im frühlingshaft-gerichteten Pfarrsaal. Hier lockte der Duft des frisch aufgebrühten Kaffees und die süßen und sauren Speisen wurden auf dem Büfett dargeboten. In gemütlicher Atmosphäre konnte so die Feier des Ostersonntags beginnen.

Im Neuen Testament vermittelt das Wort Agape Gottes reine Liebe.

Zeitgenössisch bezeichnet Agape das Letzte Abendmahl, bei dem er gesagt hat: "Tut dies, sooft ihr könnt und denkt dabei an mich!" In katholischen und evangelischen Gemeinden ist Agape deshalb die Bezeichnung eines gemeinsamen Mahles.

Birgit Wenzel



St. Johann

Weltgebetstag

In diesem Jahr haben wir digital einen neuen Weg beschritten: Nachdem festgelegt wurde, dass die Liturgiefeier aus der Friedenskirche in Ixheim aufgezeichnet werden sollte, beschlossen wir eine kurzweilige "Länderinformation" zu geben. Mit Musik und vielen Bildern stellten wir England Wales und Nordirland vor. Dies ist abrufbar auf www.menscheninzweibruecken.de.



Wie laden ein zum ...



Für das letzte Wochenende im August ist wieder ein ökumenisches Gemeindefest geplant. Unter Corona-Vorbehalt wollen wir wieder gemeinsam Gottesdienst feiern und anschließend gemütlich zusammen sitzen.

Gerhard Schmidt

kfd

St. Peter

Darstellung des Herrn im Tempel - Mariä

Lichtmess, das war der Festtag, der uns Frauen der kfd in Ixheim nach längerer Zeit wieder als Frauengemeinschaft in die Kirche geführt hatte. Vor der Corona-Pandemie versammelten wir uns immer mittwochs im Altarraum zur Frauenmesse. Jetzt tat es gut, an diesem



Ort wieder zusammenzukommen und während einer Wortgottesfeier Zuspruch, Trost, Hoffnung und Gemeinschaft zu spüren. Kerzen wurden gesegnet und jede der Anwesenden nahm einige mit, um sie an die Freundin, die Nachbarin oder kfd-Schwester, die nicht am Gottesdienst teilnehmen konnte, weiterzugeben. Eine der Frauen nahm sie für die Enkelin mit, die bald Geburtstag hätte. Auch so wird der Segen Gottes weitergetragen.

Der Gottesdienst zum **Weltgebetstag** wurde digital vorbereitet. Wie immer war es eine harmonische Gemeinschaft von Frauen der protestantischen, der mennonitischen und der katholischen Gemeinde in Ixheim. Aufgezeichnet wurde die Gebetsstunde in der Friedenskirche und kann immer noch auf der Internetseite www.menscheninzweibruecken.de aufgerufen werden.

Unser kfd-Vorstand hatte sich inzwischen bei einer Online-Konferenz ausgetauscht und Pläne für den Sommer geschmiedet. Was haben wir vor?

Nun, da ist zuerst ein **Sommerfest**, das voraussichtlich am 2. Juli im Pfarrgarten stattfinden wird. Und es soll einen Ausflug geben nach Winterbach. In den vergangenen Jahren hatten wir aus dem dortigen

Kräutergarten von Pfarrerin Elisabeth Brach die Kräuter für unsere Sträußchen zu **Mariä Himmelfahrt** bekommen. Nun wird es möglich sein, mit einer größeren Gruppe hinzufahren und dort einen interessanten und informativen Nachmittag zu erleben. Den genauen Termin werden wir rechtzeitig bekannt geben.



Ute Staiger und Monika Schmidt

kfd Hl. Kreuz

Es geht wieder los! Die kfd Zweibrücken Heilig Kreuz trifft sich wieder regelmäßig.

So trafen wir uns am 4. März zusammen mit evangelischen Frauen und Männern zum Weltgebetstagsgottesdienst mit dem Motto „Spuren der Hoffnung“ in der Heilig-Kreuz-Kirche. Die musikalische Begleitung kam vom Organisten Gerhard Jentschke und vom Trompeter Walter Rimbrecht. Die 70 BesucherInnen konnten sich am Kirchenausgang noch über manch schöne Überraschung freuen. Bei dem Genuss von verschiedenen Sorten Käsegebäck kam auch die Unterhaltung nicht zu kurz.

Eine Überraschung war beim Kaffeenachmittag am 29. März im Pfarrheim der Vortrag von Maria Rimbrecht über das Veilchen. Sie präsentierte unter dem Motto „Veilchen träumen schon“ Veilchen in der Natur, als Parfüm, als Blumenschmuck, Veilchen in der Mythologie, in Literatur und Liedern – und als Veilchenkuchen. Mit einem Glas Sekt und Veilchensirup wurde auf den Frühling und auf zwei Geburtstagskinder angestoßen.

Unsere Planung sieht vor:

Mittwoch, 15. Juni: Gestaltung des Blumenteppichs für Fronleichnam



Maria Rimbrecht

Caritasverband



Der Caritas-Verband für die Diözese Speyer bittet um Hilfen für Geflüchtete aus der Ukraine.

Das Bistum Speyer und der Caritasverband haben angesichts des Krieges in der Ukraine schnell reagiert und den Flüchtlingshilfefond, der 2015 ins Leben gerufen worden war, wieder aufgenommen. Alle gesammelten Spenden kommen der Flüchtlingshilfe unserer Diözese zu Gute.

Domkapitular Karl-Ludwig Hundemar, der Vorsitzende des Caritasverbandes für unsere Diözese, schreibt: " Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, es ist Krieg, mitten in Europa. ... Die Bedrohung des Friedens in Europa erschüttert und ängstigt uns. Zwölf Autostunden von uns entfernt verlieren Menschen ihre Heimat, fliehen vor dem Krieg. ... Um den geflüchteten Menschen, die jetzt in den Gemeinden unseres Bistums ankommen, schnell und unbürokratisch zu helfen, bitten wir um Ihre Spende. Mit Ihrer Hilfe ermöglichen wir finanzielle und materielle Erstausrüstung, Kinderbetreuung, Sprachkurse für Kinder und Erwachsene und Begleitung der traumatisierten Menschen in dieser außerordentlichen Notsituation. ...

Für Ihre Spende bedanke ich mich herzlich."

Hier das Spendenkonto:

Kontoinhaber: Caritasverband für die Diözese Speyer e.V.

IBAN: DE60 7509 0300 0000 0444 40

BIC: GENODEF1M05 (Liga-Bank Regensburg)

Kennwort: Ukrainehilfefonds

Unsere regelmäßigen Gottesdienste in der Pfarrei:

Bitte beachten Sie, dass es immer noch Corona-Regeln gibt, die am Eingang der Kirche ersichtlich sind.

Nähere Hinweise auf der Internetseite der Pfarrei

(<http://www.pfarrei-zweibruecken.de>), in der Tagespresse und dem 14- tägigen Mitteilungsblatt, das aktueller sein kann als diese BRÜCKE.

Hier die Aufteilung:

Heilig Kreuz:	Sonntag, 10.30 Uhr Heilige Messe
St. Peter:	Samstag, 18.00 Uhr Vorabendmesse oder Samstag, 18.00 Uhr Wortgottesfeier (in 14-tägigem Wechsel)
St. Pirmin:	Sonntag, 9.00 Uhr Heilige Messe (14 - täglich)
St. Johann:	Sonntag, 18.00 Uhr Heilige Messe oder Sonntag, 18.00 Uhr Wortgottesfeier (in 14-tägigem Wechsel)
Nardini-Klinikum:	Sonntag, 8.30 Uhr Heilige Messe Samstag, 8.30 Uhr Heilige Messe werktags, 18.00 Heilige Messe

Ihre Ansprechpartner in der Pfarrei Hl. Elisabeth

Wolfgang Emanuel, Pfarrer

Tel.: 06332 927812

mobil: 0151 14879585

Wolfgang.Emanuel@Bistum-Speyer.de

Hans Jürgen Erb, Diakon

Tel.: 06332 903299

Hans-Juergen.Erb@Bistum-Speyer.de

Monika Schmidt, Gemeindereferentin

mobil: 0151 14879968

Monika.Schmidt-2@Bistum-Speyer.de

Nina Bender, Pastoralreferentin

Tel.: 06332 927819

mobil: 0151 14880035

Nina.Bender@Bistum-Speyer.de

Pfarrbüro Hl. Elisabeth: Frau Adam, Frau Burkart, Frau Zeiter

Rosengartenstr. 10, Zweibrücken

Telefon: 06332 92780

Fax: 06332 927860

mobil: 0151 14879652

Öffnungszeiten

Mo. u. Mi. 14.00 - 17.00 Uhr

Di., Do., Fr. 8.00 - 12.00 Uhr

Mail: Pfarramt.Zweibruecken@Bistum-Speyer.de

Web: <http://www.Pfarrei-Zweibruecken.de>

Kontoverbindungen der Pfarrei:

Pfarrei Heilige Elisabeth

DE42 5425 0010 0098 0192 43

Kirchenstiftung Heilig Kreuz

DE98 5425 0010 0034 0205 45

Kirchenstiftung St. Johann

DE27 5425 0010 0049 3716 85

Kirchenstiftung St. Peter

DE72 5425 0010 0036 0034 99

Kirchenstiftung St. Pirmin

DE76 5425 0010 0039 2248 94

Impressum: "Die Brücke zu Ihrer Pfarrei Hl. Elisabeth",

Pfarrbrief der Gemeinden Hl. Kreuz, St. Peter, St. Johannes M. Vianney, St. Pirmin.

Herausgeber: Pfarrei Hl. Elisabeth

Redaktion: Pfr. W. Emanuel, C. Jekel, K. Kreiner, B. Neukirch, M. Schmidt, H. Stemmer, M. Stock.

Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen.

Bilder, Fotos: Privat und image, Bergmoser + Höller Verlag AG

Redaktionsschluss für die nächste Brücke: 15. Juli 2022